

Jahres- bericht 2017





Inhalt

- 2 Bericht des Präsidenten der Bau- und Betriebskommission**
- 5 Bericht der Geschäftsleitung**
- 8 Bericht der Leitung Pflegedienst**
- 9 Bericht des Leitenden Arztes**
- 11 Bericht der SPITEX Regional**
- 12 Behörden und Organe**
- 16 Personalwesen**
- 18 Kennzahlen**
- 25 Betriebsrechnung und Bilanz 2017**
- 27 Revisionsbericht**
- 28 Angebot und Dienstleistungen**

Impressum

© 08/2018 Gesundheitszentrum Dielsdorf
Design: Binkert Partner, Zürich
Fotos: Diego Alborghetti, Zürich (Seiten 4, 15)
Druck: Druckerei Kyburz, Dielsdorf

Bericht des Präsidenten der Bau- und Betriebskommission

Rückblick und Ausblick

Die Betriebskommission hat im Jahre 2017 folgende Themen behandelt:

- Aida Care, Weiterführung als Leistungsauftrag
- Bauabrechnungen 3 Park, Hauptwasserverteilung, Sanierung Al Parco, Sanierung Küche
- Budget 2018 GZD und Spitex Regional
- Finanzreporting: Jahresrechnung 2016 und Geldverkehrsprüfung
- Mietgesuche Augeninstitut und ADUS Medica AG
- Organigramm Revision
- Pensionsverträge Revision
- Revision der Statuten, vorbereitende Arbeiten
- Tarife und Taxordnung 2018
- Umbau 2 Park, Kreditgenehmigung

Die Vielzahl der Themen hat sehr viel Arbeit und intensives Engagement aller Beteiligten erfordert. Andererseits war es auch erfreulich mitzuerleben, mit welchem Engagement diese Aufgaben von Seiten der Betriebskommission und der Geschäftsleitung angepackt wurden. Die Zusammenarbeit innerhalb der Betriebskommission ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Dank guter Vorbereitung und grosser Effizienz konnte, mit einem Minimum an Sitzungen, eine grosse Anzahl an Pendenzen und Aufgaben erledigt werden. Nebst den erwähnten Themen hat sich die Betriebskommission auch mit der Begleitung der Entwicklung des Neubaus beschäftigt und dazu die Baukommission mit einem Mandat betreut. Die Zusammenarbeit mit der Firma Gross gestaltete sich äusserst positiv und wir konnten eine hohe Qualität im Bau attestieren. Probleme wurden umgehend in Bauherrensitzungen besprochen und gelöst. Die anfängliche Bauverzögerung konnte im Laufe des Jahres 2017 aufgeholt werden. Im September durfte die Betriebskommission im Namen der Zweckverbandsgemeinden den Neubau dem Betrieb übergeben. Wir sind stolz auf das gelungene Werk.

Per 1.1.2017 haben fünf Gemeinden dem Zweckverband einen Leistungsauftrag zur Erbringung der Langzeitpflege im ambulanten Bereich erteilt. Ursprünglich im Organigramm als Betriebskommission SPITEX Regional eingegliedert konnte diese nach Rücksprache mit der Direktion des Innern jedoch nicht als weitere Betriebskommission geführt und eingesetzt werden. Die Betriebskommission hat daher beschlossen, die Betriebskommission SPITEX Regional als eine normale Kommission SPITEX Regional einzusetzen, welche der Betriebskommission ordentlich Antrag zu stellen hat.

Im Jahre 2017 wurde die Statutenrevision weiter vorangetrieben. Die Ergebnisse der beiden Vernehmlassungen bei den Gemeinden veranlasste die Betriebskommission, den Zweckverbandsgemeinden vorzuschlagen, im Jahre 2018 eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche abholen könne, damit ein Konsens erzielt wird, der als Grundlage für den neuen Vorschlag der Statuten gelten soll. Die Vorgabe, eine Statutenrevision im Hinblick auf das neue Gemeindegesetz vorzunehmen, kann somit gut erfüllt werden. Die Delegiertenversammlung hat an ihrer DV vom November der Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Statutenrevision zugestimmt.

Auf die Betriebskommission warten auch in den nächsten Jahren wichtige Themen wie etwa die Überprüfung der Strategie des Gesundheitszentrums Dielsdorf. Es kann jedoch nicht das Ziel der strategischen Planung sein, mehr Pflegebetten zu schaffen. Vielmehr soll im Einklang mit dem Gesundheitsgesetz und gemäss dem Grundsatz «ambulant vor stationär» dem grundsätzlichen Wunsch und Bedürfnis der Bevölkerung nach einem möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung, Rechnung getragen werden. In diesem Sinne sind wir überzeugt, auf absehbare Zeit genügend Bettenkapazität geschaffen zu haben.

Trotz rückläufiger Beteiligung der Krankenversicherer an den Pflegekosten stehen die Gemeinden hinter dem Gesundheitszentrum Dielsdorf und haben die vollen Kosten der Unterdeckung der Pflegekosten übernommen. Die Gemeinden sind sich bewusst, dass das Gesundheitszentrum Dielsdorf im Sinne eines geriatrischen Kompetenzzentrums vielfältige Aufgaben für die Verbandsgemeinden zu übernehmen hat, welche sehr hohe Kosten verursachen. Da sind zum Beispiel die Akut- und Übergangspflege, die Palliative Care, die Pflege von Menschen mit einer Demenz und psychogeriatrische Pflegefälle sowie die Führung einer Tages- und Nachtambulanz. Die Betriebskommission freut sich, dass es trotzdem gelungen ist, im Jahr 2017 – dank einer sehr guten Auslastung und höheren, ausserordentlichen Erträgen sowie rigorosem Sparwillen – die Jahresrechnung mit einem Vorsprung gegenüber dem Budget abzuschliessen. Zudem kann festgestellt werden, dass die Restkosten seit 3 Jahren gesunken sind und damit die höheren Kosten aus dem Normdefizit zu Lasten der Gemeinden jedes Jahr durch das Gesundheitszentrum abgefangen wurden.

Weiter werden uns nachfolgende Themen beschäftigen:

- Ausbildungsverpflichtung
- Verrechenbarkeit der Nebenleistungen / MiGeL
- Obsan Studie

Zusammenfassung

Zum Abschluss dieses sehr intensiven Jahres will ich nicht versäumen, allen Akteuren am Gesundheitszentrum Dielsdorf für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken. Auch den eingemieteten Institutionen wie ADUS Medica AG, ADUS Radiologie, Augeninstitut, Physio Plus AG, Praxis für Ernährungsberatung Foodteam sowie Hörgeräte Reining GmbH gebührt ein ganz grosser Dank für den Aufbau ihrer Dienstleistungsangebote für die Bevölkerung des Bezirks Dielsdorf. Dieses Dienstleistungsangebot wird überaus geschätzt. Wir setzen alles daran, Sie innerhalb der uns gesetzten Grenzen als Zweckverband zu unterstützen.

Danken möchte ich auch den Delegierten des Zweckverbandes, den Mitgliedern der Betriebskommission und ganz besonders der Geschäftsleitung für ihr Vertrauen und ihr engagiertes Handeln in der strategischen und operativen Ebene. Ein besonderer Dank gebührt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitszentrums Dielsdorf für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Betriebskommission freut sich, mit Ihnen allen gemeinsam die Zukunft in Sachen Altersarbeit, Langzeitpflege und Gesundheitsversorgung im Zürcher Unterland weiter zu gestalten.

Max Walter
Präsident der Betriebskommission



ERÖFFNUNGSFEIER

16. September 2017

Empfang der Behörden und Gäste

Bericht der Geschäftsleitung

Das Umfeld

Das Jahr 2017 war in jeder Hinsicht ein spannendes Jahr. Der Neubau des Pflegezentrums stand kurz vor der Vollendung. Ab Februar musste sich eine Arbeitsgruppe mit der Auswahl und der Beschaffung des Mobiliars und der Ausstattung für den Neubau beschäftigen. Die neu geschaffene Stelle Unternehmungsentwicklung hat hierbei den Lead übernommen. Das Betriebskonzept musste erstellt werden und die Betriebsabläufe Pflege, Hotellerie, Hauswirtschaft, Logistik mussten geklärt werden. Auf den Tag der offenen Türe hin mussten die entsprechenden Flyers, die Broschüren wie auch das Corporate Identity überarbeitet werden. Insbesondere das seit Jahrzehnten gültige Logo des Gesundheitszentrums, welches noch die Symbolik des ehemaligen Bezirksspitals repräsentierte, musste neu geschaffen werden, denn mit der Eröffnung des Neubaus ergab sich für uns die Chance, eines neuen zeitgemässen Auftritts nach aussen. Gleichzeitig konnten, dank dem erweiterten Raumprogramm, bisherige Strukturen und Betriebsabläufe überprüft und verbessert werden.

Die Eröffnung des Neubaus

Anfangs September fand die Eröffnung des Neubaus statt, mit der feierlichen Schlüsselübergabe und einer würdigen Feier, zu welcher die Bevölkerung im Rahmen eines Tages der offenen Tür herzlich eingeladen war. Alle unsere Mieter, die ADUS Medica AG, die ADUS Radiologie AG, das Augeninstitut Zürcher Unterland, die Physio Plus AG wie auch die Praxis für Ernährung und die Praxis für Hörberatung Reining präsentierten ihre vielfältigen Dienstleistungen. Mit dem Tag der offenen Tür haben wir der Bevölkerung den Neubau übergeben. Der Anlass war ein voller Erfolg und der Zustrom der Interessierten erfreulich gross. Ab September zog die Administration und Verwaltung aus den externen Provisorien in den Neubau im 1. OG ein. Ab November wurde die erste Pflegeabteilung eingerichtet und im 5. OG die erste Wohnung bezogen.

Die Integration SPITEX Regional

Nebst der höchst anspruchsvollen Übernahme und Inbetriebnahme des Neubaus wurde per 1.1.2017 mit der Integration der SPITEX Regional als Teil des Gesundheitszentrums Dielsdorf gestartet. Die fünf Gemeinden Regensdorf, Niederhasli, Niederglatt, Dielsdorf und Regensberg haben dem Zweckverband Gesundheitszentrum Dielsdorf den Leistungsauftrag für die ambulante Spitex-Pflege erteilt. Damit führt das Gesundheitszentrum Dielsdorf drei Stützpunkte der SPITEX Regional in Regensdorf, Niederhasli und Dielsdorf. Die Übernahme von rund 100 Spitex Mitarbeitenden aus den teilnehmenden Gemeinden wurde durch unsere Personalabteilung umsichtig und sorgfältig begleitet. Alle Schnittstellen der dezentralen Stützpunkte zu unserer Administration mussten neu aufgebaut werden. Die zentrale Erbringung der ambulanten Patientenadministration und die Führung des Rechnungswesens für die SPITEX Regional wurde durch unsere Finanzabteilung mit grossem fachlichen Knowhow begleitet. Die Leitung SPITEX Regional wurde als viertes Mitglied in die Geschäftsleitung aufgenommen. Im Jahre 2017 stand die Integration der SPITEX Regional in das Gesundheitszentrum im Vordergrund.

Projekte

Weiter wurde die Abteilung Palliativ Care saniert und modernisiert und gemäss der speziellen Bedürfnisse der Menschen gestaltet, welche in ihrer letzten Lebensphase von uns begleitet werden.

Nebst diesen grossen Projekten wurde das interne QM aufgebaut. Seit dem Jahre 1999, nach der Schliessung des Akutspitals, wurde das Bettenangebot kontinuierlich erweitert. Mit dem Neubau der Tages- und Nachtklinik 2009 und der Inbetriebnahme von 4 Aussenwohngruppen steigerten wird das Angebot auf heute 225 Pflegebetten. Mit dem Neubau liegt nun eine Betriebsbewilligung zur Führung von insgesamt 339 Pflegebetten vor. Damit haben wir auf die demographische Entwicklung und die künftige Nachfrage nach Pflegebetten gemäss unserem Leistungsauftrag – Sicherstellung der Langzeitpflege im Bezirk Dielsdorf – reagiert. Alle diese Aufgaben wurden mit denselben personellen Ressourcen durchgeführt. Die Betriebsabläufe und Betriebskonzepte müssen nun überprüft werden. Eine Zertifizierung ist anzustreben. Dafür muss nun dringend eine Phase der Konsolidierung eingeleitet werden. Dazu lade ich alle Mitarbeitenden im Betrieb ein, sich aktiv in diese Phase einzubringen.

Dank

Es ist mir bewusst, dass wir ein anspruchsvolles und sehr arbeitsintensives Jahr hinter uns haben. Mein Dank gilt den Mitgliedern der Betriebskommission und den Delegierten der Zweckverbandsgemeinden für ihr Mittragen und ihr Vertrauen in die Geschäftsleitung. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Bereichsleitungen, allen Mitarbeitenden und freiwilligen Helfern danke ich für ihr Engagement für «unsere Sache», unseren Bewohnenden ein Daheim anzubieten. Ich kann nicht versprechen, dass das Jahr 2018 weniger arbeitsintensiv wird, aber spannend wird es auf jeden Fall.

Markus Sprenger
Direktor



EINGANGSHALLE NEUBAU, HAUS A

Architekt Sebastian El Khouli,
Bobgysin & Partner

Bericht der Leitung Pflegedienst

Die Pflege ist laufend in Bewegung. Zum Ersten war dies 2017 in direktem Sinne eine Tatsache. Der Neubau konnte eingeweiht werden und gab neue Räumlichkeiten frei. So manches Bett kam plötzlich in Bewegung, Bewohnerinnen und Bewohner machten sich mit dem neuen Standort vertraut, die Pflegemitarbeitenden unterstützten mit Geduld und Zuvorkommen, wo immer dies nötig und möglich war.

Die Pflege ist laufend in Bewegung. Zum Zweiten, denn wohl kaum eine andere Berufsgattung fordert so viel Flexibilität, Einsatz, Zuwendung und Engagement wie das Gesundheitswesen. So war dies auch im 2017. Die hohe Alterserwartung, der verlängerte Verbleib zu Hause und der spätere Eintritt in unser Pflegezentrum sind keine kurzfristige Entwicklung oder neue Themen, sondern finden bereits seit mehreren Jahren statt. Die Langzeitpflege begleitet diesen Wandel stetig.

Leider sind jedoch nicht alle Menschen mit einer ausserordentlichen Gesundheit privilegiert. Im letzten Lebensabschnitt, in der Hochaltrigkeit können sich schleichend, oder auch sehr plötzlich, Beschwerden bemerkbar machen. Dann finden solche Menschen bei uns ein sicheres und neues Zuhause, wo sie umsorgt und betreut werden, damit ihr Tagesablauf so lange wie möglich in Eigenständigkeit aufrecht erhalten bleibt. Dafür sorgen die Mitarbeitenden der Pflege.

Die Anforderungen sind gewachsen und wachsen stetig weiter. Wir müssen mit dem neuen Zeitdenken Schritt halten. Dies erfordert Komplexität in der Ausübung unserer Arbeit, mehr Fachwissen, mehr Kompetenz und vor allem die Fähigkeit, dem täglichen Spagat zwischen sachlicher Aufgabenbewältigung und Emotionalität standzuhalten. Zu verstehen, was unsere Bewohnenden wünschen, zu respektieren, wo sie sich abgrenzen möchten und schlussendlich erklärbar bleiben, dort, wo der Weg enger wird, sind Zusatzaufgaben unserer Pflegemitarbeitenden, welche es täglich zu bewältigen gilt.

Wir haben auch 2017 eine weitere Aufgabe mit Freude und Verantwortung wahrgenommen: die Ausbildung unserer Lernenden und die stetige Weiterbildung der Mitarbeitenden in anspruchsvollen Pflegekompetenzen. Es gibt keinen besseren Weg, um die Zukunft zu gestalten als derjenige, den Nachwuchs in unserer Berufsbranche gezielt zu fördern. Wir möchten den Pflegeberuf attraktiv behalten. Das ist wichtig für die kommenden Generationen. Gerade jetzt, wo bereits viel über den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Pflegeheimen und Gesundheitsinstitutionen die Rede ist. Der Fortschritt wird auch hier irgendwann Einzug halten. Doch wird er unsere Stärke und unser Berufsprivileg nicht ersetzen können: die Beziehung von Mensch zu Mensch. Und das ist gut so.

Anne-Marie Weder
Leitung Pflegedienst
Mitglied der Geschäftsleitung

Bericht des Leitenden Arztes

2017 war in vieler Hinsicht ein ereignisreiches und interessantes Jahr. Wie an anderer Stelle beschrieben beanspruchte der Neubau viele Ressourcen, in Anbetracht des Resultates hat sich das Engagement aber gelohnt. Für die Bewohner ergeben die neuen gemeinschaftlich nutzbaren Räume wie Restaurant, Kiosk und Eingangshalle und nicht zuletzt der Gymnastiksaal einen deutlichen Mehrwert. Das medizinische Team konnte im Verwaltungsakt neue Büroräumlichkeiten beziehen. Die Wege für den interdisziplinären und interprofessionellen Austausch sind dadurch deutlich kleiner geworden.

Über mangelnde Arbeit mussten wir uns auch im medizinischen Bereich nicht beklagen. Die höhere Bettenauslastung und vor allem die massiv erhöhte Zahl an eintretenden und austretenden Bewohnern bedingten mehr ärztliche Leistungen. Durch den Ausbau der Spitex Dienste kommen die Patienten immer später und immer kranker ins Pflegeheim. Viele Patienten werden aus den Akutspitälern zur weiteren Rehabilitation und zum «auskurieren» ins Pflegezentrum eingewiesen. Dabei treffen wir häufig auf medizinisch instabile Situationen, welche eine intensive ärztliche Betreuung, mit teilweise mehreren Konsultationen am Tag, nötig machen. Nebst dem ärztlichen Team werden dadurch auch der Sozialdienst und das medizinische Sekretariat vermehrt beansprucht.

AIDA Care, die Aufsuchende Individuelle Demenzabklärung und Beratung, ist eine Leistung für den gesamten Bezirk und wird zunehmend genutzt. Es zeigt sich, dass es auch im Bezirk Dielsdorf immer wieder Menschen gibt, welche aufgrund einer sich entwickelnden dementiellen Erkrankung hilfsbedürftig werden und sich niemand richtig für sie zuständig fühlt. Dank Hinweisen von Spitex-Mitarbeiterinnen, Hausärzten oder durch Personen aus der Nachbarschaft, kann in solchen Fällen unsere AIDA Care Beraterin vor Ort die nötigen Schritte einleiten, um eine Betreuung zu Hause möglichst lange zu gewährleisten. Auch von den Sozialämtern der Gemeinden und Mitarbeiterinnen der KESB wird dieses Angebot sehr geschätzt.

Die Arbeit mit und für unsere betagten Bewohnerinnen und Bewohner ist anspruchsvoll, aber auch sehr befriedigend. Zu bewerkstelligen ist sie nur im Team und an dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden des medizinischen Dienstes für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die Zukunft wird nicht einfacher werden. Sorgen bereitet mir die zunehmende Schwierigkeit, Ärzte für die Arbeit in Langzeitinstitutionen zu gewinnen. Seit Februar 2017 habe ich die Aufgabe als Heimarzt im Alters- und Pflegeheim Furttal (APF) übernommen, da auch dort die Anforderungen an die ärztliche Leitung anspruchsvoller geworden und von den Hausärzten kaum mehr nebenberuflich zu bewältigen ist.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitszentrums Dielsdorf werden weiterhin ihr Bestes geben, um auch in Zukunft die gute medizinische und pflegerische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Dielsdorf sicherzustellen. In diesem Sinne schaue ich zwar kritisch, aber auch zuversichtlich auf die kommenden Jahre.

Dr. med. Thomas Häfli
Leitender Arzt und Mitglied der Geschäftsleitung



MUT ZUR FARBE

Rubinroter Boden als Akzent in der Raumgestaltung

Bericht der SPITEX Regional

Hilfe im Haushalt

Die SPITEX Regional hat 2017 ihr erstes Geschäftsjahr bewältigt. Es war ein bewegtes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. Nachdem das Fusionsprojekt im März 2017, den gesetzten Rahmenbedingungen entsprechend, erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurde damit begonnen, die SPITEX Regional nach und nach operativ in die Arbeitsprozesse des Gesundheitszentrums Dielsdorf zu integrieren. Technische Probleme haben den Finanzprozess dabei anfänglich verzögert.

Die Verschmelzung von unterschiedlichen Unternehmenskulturen der vier teilhabenden Gemeinden erwies sich grundsätzlich anspruchsvoller und aufwändiger als erwartet. Diese Entwicklung musste zuerst wachsen, vergleichbar mit einem Baum, der umgepflanzt wurde. Das Verabschieden von jahrzehntelangen Traditionen fiel einigen Mitarbeitenden, Klienten, aber auch Zuweisern teilweise schwer. Es gab aber immer wieder auch positive Entwicklungstendenzen. So sieht beispielsweise das Fachpersonal die Chance, sich den eigenen Fähigkeiten entsprechend besser auf das gewünschte Fachgebiet fokussieren zu können.

Fachpersonal ist ein wertvolles Gut, welches auf dem Markt immer seltener wird. Wir begegnen dem mit neuen Rahmenbedingungen für unser Personal, dazu gehört u. a. die Ausgestaltung neuer Arbeitszeitmodelle, welche auch die nachkommenden Generationen ansprechen soll. Wir müssen als Arbeitgeber attraktiver werden. Nach innen gerichtet müssen wir die täglichen Arbeitsprozesse der Pflegefachkräfte effizienter gestalten, um dort Ressourcen für das eigentliche Kerngeschäft gewinnen zu können. Eine wichtige Massnahme dazu ist die laufende Reorganisation der Administration. Hier liegt der Fokus zum einen auf einer höheren Qualität, durch Zentralisierung wichtiger administrativer Belange und der Entlastung des Pflegefachpersonals durch Optimierung der vorhandenen technischen Mittel. Zum anderen auf der Verbesserung und Dokumentierung der täglichen Prozesse.

Die Anforderungen an die Spitex wachsen stetig. Die diversen Anspruchsgruppen fordern neben der Wirtschaftlichkeit auch eine stetige Qualitätsverbesserung. Dies bedeutet eine grosse Herausforderung, der wir uns u. a. bei über 700 Klienten in über 70 000 Einsätzen stellen wollen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums, die im vergangenen Geschäftsjahr tatkräftig und mit viel Einsatz der SPITEX Regional den Start in das erste Geschäftsjahr erleichterten, gebührt herzlichen Dank.

Thomas Peter
Präsident Kommission SPITEX Regional

Behörden und Organe

Delegiertenversammlung

Severin Huber, Präsident, Dielsdorf
Heinz Meierhofer, Vizepräsident, Niederhasli
Markus Sprenger, Aktuar, Direktor

Vertreter der Bezirksgemeinden

Heinz Meierhofer, Bachs
Edwin Wartenweiler, Boppelsen
Marcel Rauschenbach, Buchs
Caroline Rau, Dällikon
Marlies Schüpbach, Dänikon
Severin Huber, Dielsdorf
Mirella Arnold, Hüttikon
Markus Zink, Neerach
Stefan Schmid, Niederglatt
Hans Derrer, Niederhasli
Sibylle Hauser, Niederweningen
Roger Rauper, Oberglatt
Beat Aeschbacher, Oberweningen
Gary Honegger, Otelfingen
Nicole Isenegger, Regensberg
Daniel Noger, Regensdorf
Corinne Lee, Rümlang
Theres Galli, Schleinikon
Irene Oswald, Schöfflisdorf
Monika Mettler, Stadel
Beatrice Erni, Steinmaur
Michael Bärtsch, Weiach

Protokollführerin

Silvia Schwab, Direktionsassistentin

Betriebskommission

Max Walter, Präsident, Adlikon Regensdorf
Raeto Conrad, Vizepräsident, Regensberg

Mitglieder

Severin Huber, Dielsdorf
Andrea Weber Allenspach, Niederweningen
Daniel Zumbach, Dänikon

Kommission SPITEX Regional

Thomas Peter, Präsident, Niederhasli

Mitglieder

Urs Arbenz, Dielsdorf
Klemens Kaufmann, Niederglatt
Lubos Pek, Regensberg
Max Walter, Regensdorf
Bruno Weder, Regensdorf

BETRIEBSKOMMISSION UND GESCHÄFTSLEITUNG

von links nach rechts:
Daniel Zumbach, Raeto Conrad,
Dr. med. Thomas Häslı,
Markus Sprenger, Anne-Marie Weder,
Severin Huber, Andrea Weber,
Max Walter

Rechnungsprüfungskommission

Beat Huber, Präsident, Buchs
Ernst Fiechter, Vizepräsident, Hüttikon
Martin Kunz, Aktuar, Wasterkingen

Mitglieder

René Mathis, Watt
Hansruedi Spillmann, Dällikon

Geschäftsleitung

Markus Sprenger, Direktor
Dr. med. Thomas Häsli, Leitender Arzt
Anne-Marie Weder, Leitung Pflegedienst
Jürgen Frulio, Leitung SPITEX Regional
Max Walter, Präsident Betriebskommission

Ärzte Pflegezentrum

Leitender Arzt

Dr. med. Thomas Häsli, Innere Medizin,
FMH spez. Geriatrie

Weitere Ärzte

Dr. med. Elisabeth Angst, Innere Medizin,
FMH spez. Geriatrie
Dr. med. Urs Jermann, Allgemeine Medizin FMH
Dr. med. Stefan Rennhard, Allgemeine Medizin FMH
Dr. med. Zoltan Bokor, Allgemeine Medizin FMH





NEUESTE HAUSTECHNIK
Moderne Technologie im Kern des Gebäudes



TRANSPARENZ

Blick in die Eingangshalle kurz vor Eröffnung

Personalwesen

Personalfest 2017

Das Personalfest fand am 15. September 2017 am Vorabend zur Eröffnung des Neubaus statt und stand unter dem Motto «Die Welt vereint im Gesundheitszentrum Dielsdorf – das ist mein Land, da komme ich her». 25 Nationen wurden durch unsere Mitarbeitenden vertreten. Wir waren neugierig auf Trachten, Bräuche und die Besonderheiten, welche jedes Land auszeichnen. Im Festzelt gab es farbenfrohe Kleidungsstücke zu sehen, oft auch mit viel Fantasie und einfachen, aber raffinierten Handgriffen zusammengestellt.

Vor dem Essen wurde die Möglichkeit genutzt, sich den Neubau in aller Ruhe anzuschauen und sich einen Eindruck dessen zu verschaffen, was in absehbarer Zeit vielleicht der neue Arbeitsplatz werden würde. Internationale Essensstände rundeten den Abend mit einem Hauch von Exotik ab und der DJ Staromat heizte die Stimmung mit internationalen Hits an. Mit einem Wettbewerb über Fragen zum Neubau wurde dann ein gelungener Abend mit fröhlicher und ungezwungener Stimmung abgeschlossen. An dieser Stelle danken wir dem OK und allen Helfern, die zum Personalfest beigetragen haben, ganz herzlich!

Neuer Ausbildungsberuf

2017 wurde die Ausbildung zum «Küchenangestellten EBA» als neue Berufskategorie in das Ausbildungsprogramm des Gesundheitszentrums aufgenommen. Die Lehrstelle konnte kurz vor Lehrbeginn mit einem jungen Mann besetzt werden.

Lehrabschlussfeier 2017

Mitte Juli 2017 durften wir folgende erfolgreiche Lehrabschlüsse feiern:

- 5 Lernende «Fachfrau Gesundheit EFZ»
- 1 Lernender «Fachmann Gesundheit EFZ»
- 1 Lernende «Assistentin Gesundheit und Soziales EBA»
- 3 Erwachsene zur «verkürzten Grundbildung Fachfrau bzw. -mann Gesundheit EFZ»

SPITEX Regional

Durch die Umsetzung des Projektes SPITEX Regional in einen Dienstleistungsauftrag für die teilnehmenden Gemeinden Regensdorf, Dielsdorf, Regensberg, Niederhasli und Niederglatt wurden 90 Mitarbeitende aus den drei Spitex-Stützpunkten in den Personalbestand des Gesundheitszentrums Dielsdorf integriert.

Die Überführung der bestehenden Anstellungsbedingungen wurde sehr gewissenhaft ausgearbeitet und für das erste Anstellungsjahr wurden als Uebergangslösung Ausgleichszahlungen zugunsten der Mitarbeitenden geleistet.

Die Umstellung war für alle betroffenen Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung, besonders in der Anpassung und Ueberführung der Prozesse und den IT-Applikationen.

Wir danken allen Beteiligten für das Engagement und die Geduld, mit welcher die neuen Abläufe aufgenommen wurden.

Susanne Weiss

Leitung Personalwesen

Erfolgreiche Lernende

Ende der Lehre

Joseph Antony, Drenusa Asipi, Karin Kanchana Bolliger, Mario Burri, Edvige Carole Hartmann, Leonie Hunziker, Melisa Krasniqi, Inola Nuzzi, Maurus Ruf, Jovana Tasic

Start in die Lehre

Emely Duran Portorreal, Cristiana Castro Fernandes, Leonora Jordi, Endrit Korça, Raimona Maksuti, Jacqueline Meile, Ksenija Milosevic, Gentiana Sadiki, Nikolija Tasic

Folberth, Doris Gürber, Iris Meier, Isabell Vogt, Joseph Antony, Tamara Pohle, Carmen Ibello, Jeannette Müller

Dienstjubiläen

35 Jahre

Accamma Koonamplakkal, Luzminda Alder

30 Jahre

Brigitte Nievergelt, Ursula Marthaler

25 Jahre

Martin Raguth, Anne-Marie Weder, Sylvia Thomann

20 Jahre

Monika Fischer, Elvira Ferrari, Rita Gisler, Beatrix Guler

15 Jahre

Abbas Alkazali, Doris Wunderli, Susanne Mehr, Elisabeth Vogt, Nada Vilus-Vilus

10 Jahre

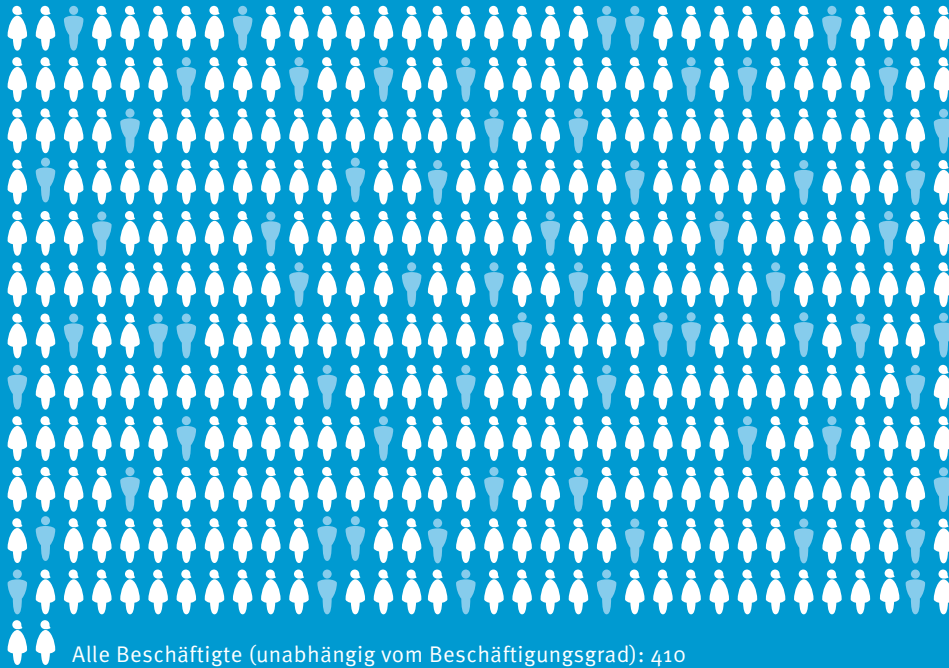
Therese Borter, Angelica Vögeli, Lucia Cancilleri, Mathew Nathramannil Shaji, Ermira Ramadani, Manuela Fedier, Mirjam Jost, Hanna Schneeberger, Rozafe Berisha, Astrid Bossart

5 Jahre

Eveline Häslı, Mahir Mohamed Hanifa M., Caroline Spörri, Carmen Oleniuc, Dafina Gashi, Nirojini Ramanathan, Isabella Kaufmann, Nexhat Shala, Marina Zilic, Manuela Bigall, Hildegard Lenze, Dragana Savic, Marianne Niederhäuser, Maria Fehlmann, Monika Folberth, Doris Gürber, Iris Meier, Isabell Vogt, Joseph Antony, Tamara Pohle, Carmen Ibello, Jeannette Müller

Kennzahlen

BESCHÄFTIGTE 2017



344

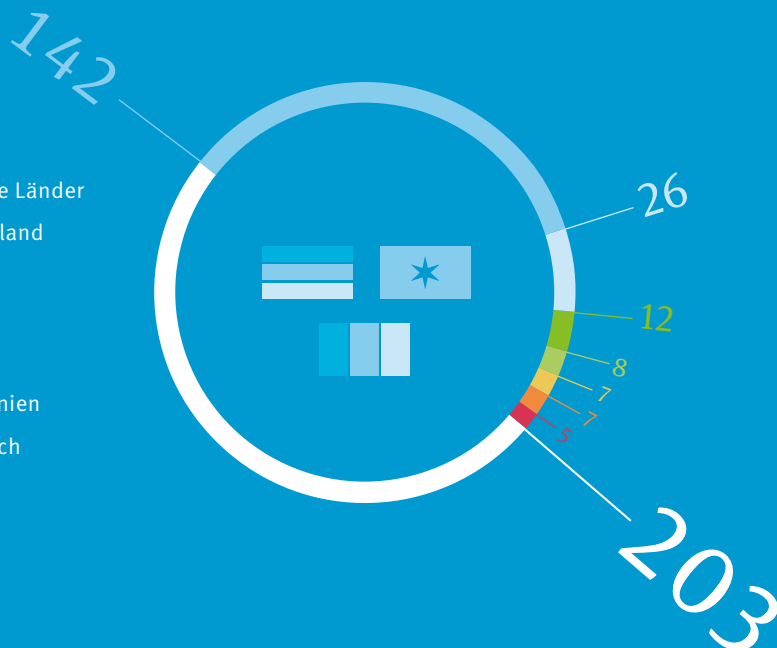
Frauen

66

Männer

HÄUFIGSTE NATIONALITÄTEN 2017

- Schweiz
- Restliche Länder
- Deutschland
- Kosovo
- Portugal
- Italien
- Mazedonien
- Österreich



UNSERE
WURZELN 2017

391

Belgien, 1
Bosnien Herzegowina, 1
Deutschland, 26
Italien, 7
Kosovo, 12
Kroatien, 2
Mazedonien, 7
Niederlande, 1
Österreich, 5
Polen, 1
Portugal, 8
Rumänien, 4
Schweiz, 302
Serbien, 2
Slowakei, 3
Slowenien, 1
Spanien, 2
Türkei, 4
Ungarn, 2

11

Indien, 4
Mongolei, 1
Philippinen, 3
Sri Lanka, 3



4

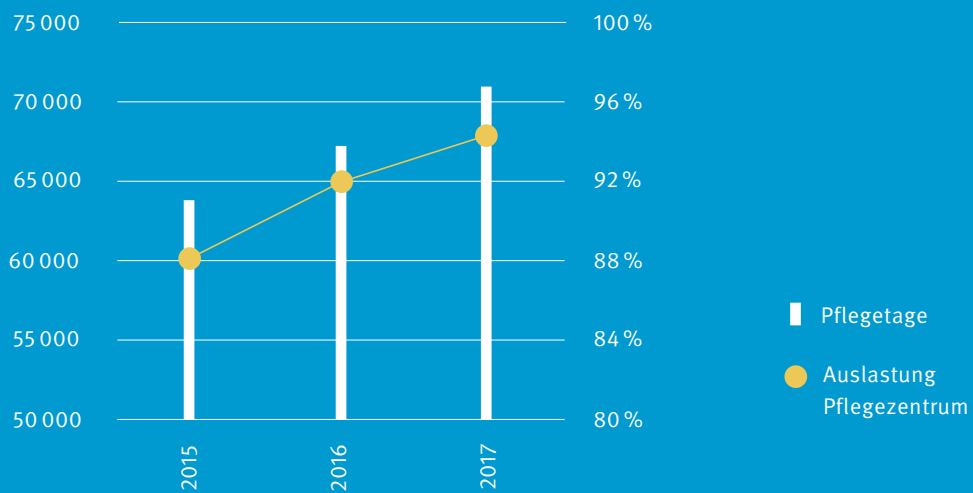
Brasilien, 1
Dom.Rep, 1
Kuba, 1
Peru, 1

4

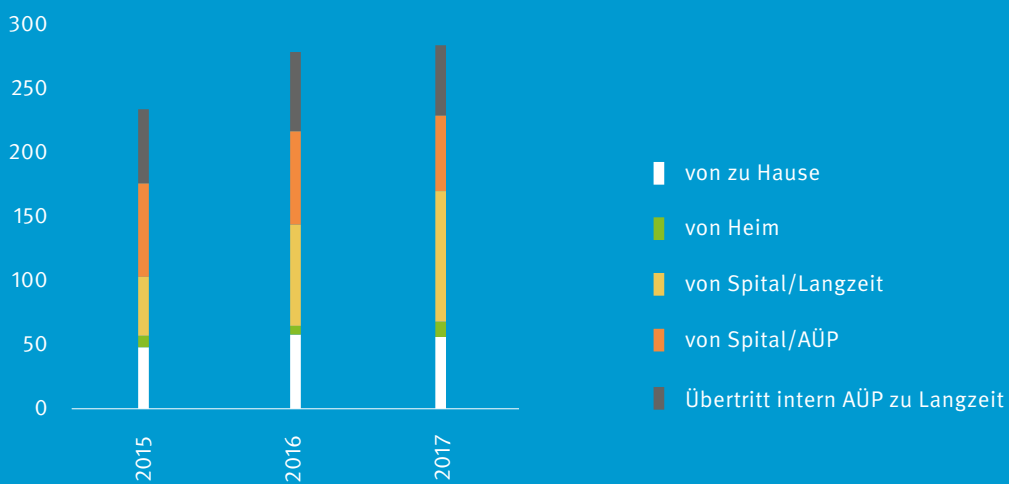
Ägypten, 1
Eritrea, 2
Sudan, 1

Kennzahlen

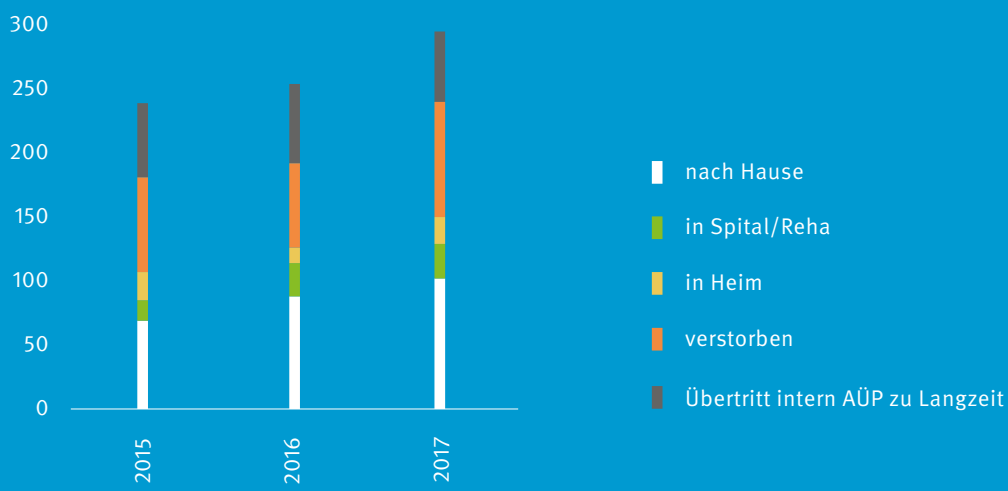
PFLEGETAGE UND AUSLASTUNG



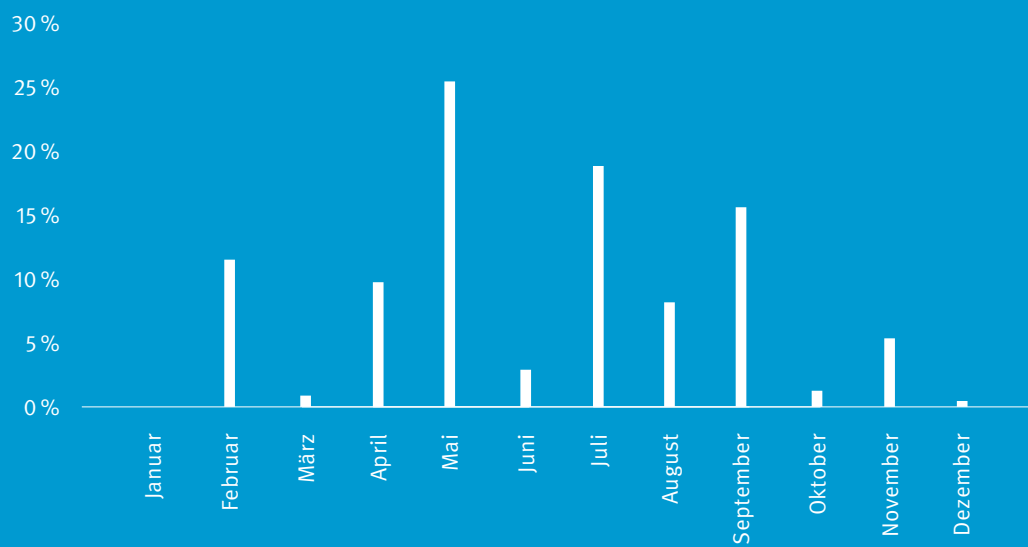
EINTRITTE



AUSTRITTE



VERTEILUNG PFLEGETAGE NACH RAI-RUG EINSTUFUNG



PFLEGETAGE NACH
GEMEINDEN

20 000
18 000
16 000
14 000
12 000
10 000
8 000
6 000
4 000
2 000
0

Bachs
Boppelsen
Buchs
Dällikon
Dänikon
Dielsdorf
Hüttikon
Neerach
Niederglatt
Niederhasli
Niederweningen
Oberglatt
Oberweningen
Oetfingen
Regensberg
Regensdorf
Rümlang
Schleinikon
Schöfflisdorf
Stadel
Steinmaur
Weiach

2017
2016

Kennzahlen Pflege

Im Überblick	2017	2016	2015
Pflegetage Akut- und Übergangspflege	824	972	929
Pflegetage Langzeitbewohner	69 218	64 749	61 434
Pflegetage Tagesgäste	906	1 501	1 448
Total Pflegetage	70 948	67 222	63 811
Bewilligte Betten per 31.12.	339	216	216
Bettenbestand verfügbar durchschnittlich	206	200	199
Auslastung durchschnittlich	94.3%	91.9%	88.1%
Aufenthaltsdauer in Tagen durchschnittlich (ohne AÜP/Tagesgäste)	471	310	469
Fluktuationsrate Langzeitpflege (= Durchschnitt aus Ein- und Austrittsrate im Verhältnis zu den Bewohnern)	108.2%	100.0%	82.3%
Pflegestufe durchschnittlich (ohne AÜP/Tagesgäste)	6.2	6.3	6.1

Kennzahlen SPITEX Regional

Im Überblick	Regensdorf	Dielsdorf/ Regensberg	Niederhasli/ Niederglatt	Total 2017¹⁾
Klientinnen/Klienten	332	130	259	721
Frauen	222	88	173	483
Männer	110	42	86	238
Verrechnete Stunden	21 759	7 554	12 897	42 210
Leistungen				
Pflege				
Anzahl Klientinnen/Klienten	285	100	220	605
davon 65-79 Jahre	85	30	64	179
davon 80 Jahre und älter	128	46	83	257
Verrechnete Stunden	16 319	5 279	10 025	31 623
Stunden pro Klientin/Klient	57	53	46	52
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung				
Anzahl Klienten	160	72	120	352
Verrechnete Stunden	5 440	2 275	2 872	10 587
Stunden pro Klientin/Klient	34	32	24	30
Andere Leistungen				
Verrechnete Stunden	221	11	40	272
Personal				
Anzahl Personen	52	13	32	100
Anzahl Vollzeitstellen	27	7	15	51
Finanzen (in Tsd Franken)				
Ertrag	2890.7	981.6	1878.7	5750.8
Langzeitpflege	2288.3	731.1	1400.9	4420.3
Klientinnen/Klienten	164.5	49.0	81.5	294.9
Versicherer	1017.3	323.3	610.7	1951.3
Gemeinden	1106.5	358.8	708.7	2174.1
Akut- und Übergangspflege	0.0	0.0	1.0	1.0
Hauswirtschaft und Sozialbetreuung	207.4	86.5	108.2	402.1
übrige Einnahmen	28.9	1.6	30.5	60.7
Beiträge der öffentlichen Hand	366.0	162.5	338.1	866.7
Aufwand	2890.7	981.6	1878.7	5750.8
Personalaufwand	2183.5	763.2	1471.1	4941.2
Betriebskosten	707.3	218.4	407.6	809.6

¹⁾ inkl. Verwaltung Spitex Regional

Betriebsrechnung 2017

Bilanz 2017

Aufwand	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Personalaufwand	30 757 101	30 158 480	23 874 611
Sachaufwand	7 278 849	7 635 960	6 504 954
Passivzinsen	984 440	1 018 700	618 163
Abschreibungen	2 670 940	2 414 000	1 575 923
Betriebs- und Defizitbeträge	530 570	451 000	426 904
Interne Verrechnungen	1 485 748	1 290 480	0
Total Aufwand	43 707 649	42 968 620	33 000 555

Ertrag

Vermögenserträge	532 918	484 800	475 200
Entgelte	28 462 911	27 690 400	24 268 029
Rückerstattungen von Gemeinwesen	12 668 953	12 593 620	9 274 309
Interne Verrechnungen	1 485 748	1 290 480	0
Ertragsüberschuss/Betriebsdefizit	-557 118	-909 320	1 016 982
Total Aufwand	43 150 531	42 059 300	34 017 538

Aktiven

	31.12.2017	31.12.2016
Finanzvermögen	9 269 113	11 562 735
Flüssige Mittel	3 365 015	6 750 282
Guthaben	5 558 397	4 281 767
Anlagen	261 399	198 808
Transitorische Aktiven	84 302	331 879
Verwaltungsvermögen	49 988 853	37 084 530
Sachgüter	49 988 853	37 084 530
Total Aktiven	59 257 966	48 647 265

Passiven

Fremdkapital	40 265 963	29 098 144
Laufende Verpflichtungen	2 746 583	2 840 153
Kurzfristige Schulden	0	0
Langfristige Schulden	35 956 400	25 178 000
Verpflichtungen aus Sonderrechnungen	199 532	345 334
Rückstellungen	17 900	0
Transitorische Passiven	1 345 548	734 657
Eigenkapital	18 992 004	19 549 122
Total Passiven	59 257 966	48 647 265



EINGANGSHALLE NEUBAU
Temporärer Warenumschlagplatz

Revisionsbericht per 31. Dezember 2017

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung 2017 des Zweckverbandes Gesundheitszentrum Dielsdorf

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung des Zweckverbandes Gesundheitszentrum Dielsdorf, bestehend aus den gesetzlich vorgeschriebenen Elementen für das am 31.12.2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Vorsteherschaft

Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherschaft für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben die Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüfenden. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigen die Prüfenden das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Genehmigung/Nichtgenehmigung der Jahresrechnung

nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Adliswil, 22. Februar 2018

GeimeindeFinanzen.ch GmbH, Karin Fein, Prüfungsleitung, dipl. Wirtschaftsprüferin, Revisionsexpertin RAB

Angebot und Dienstleistungen

Unser Angebot

- Aufnahmestation
- Langzeitpflege
- Palliative Care
- Pflegeabteilungen «Bürgli»
- Geriatrische Tages- und Nachtlinik «Grüntal»
- Ferienbetten

Pflegewohngruppen, auch für Menschen mit Demenz

- «Im Garten», Dielsdorf
- «Regensdorf», Regensdorf
- «Oberglatt», Oberglatt
- «Im Gässli», Oberhasli

Kontakt

Pflegezentrum

Tel 044 854 63 60 / Fax 044 854 02 20

Beratungs- und Sozialdienst

Tel 044 854 66 50

Bettenbelegung

Tel 044 854 66 50 / Fax 044 854 66 51

Geriatrische Tages- und Nachtlinik «Grüntal»

Tel 044 854 66 50 / Fax 044 854 66 51

Öffnungszeiten: 7 Tage, 24 Stunden

Restaurant/Café Giardino

Tel 044 854 63 66 / Fax 044 854 62 25

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag, 8.30 – 19 Uhr

Private Dienstleistungen

Adus Medica AG, Chirurgische Klinik

Tel 044 854 64 90 / Fax 044 854 64 89

www.adus-klinik.ch

Sprechstunde nach Vereinbarung.

(Behandlungen durch vertraglich zugelassene

Ärzte, Zuweisungen durch Hausärzte)

Adus Radiologie AG

Tel 044 854 64 64 / Fax 044 854 64 63

www.adus-radiologie.ch

Sprechstunde nach Vereinbarung

Augeninstitut

Dr. med. Robin Cadez, Augenarzt

Tel 044 854 64 57

Dr. med. Armin Junghardt, Augenarzt

Dr. med. Vlasta Rietiker, Augenärztin

Tel 044 854 64 55

Sprechstunde nach Vereinbarung.

(alle mit FMH Ophthalmologie und

FMH Ophthalmochirurgie)

Praxis für Chirurgie Dr. med. Jakob Oetiker,

FMH für Allgemein- und Unfallchirurgie

Tel 044 854 64 44 / Fax 044 854 64 47

Physio Plus AG, Physiotherapie und Trainingscenter

Tel 044 854 64 66

www.physioplus-dielsdorf.ch



**Gesundheitszentrum
Dielsdorf**

Breitstrasse 11

8157 Dielsdorf

Tel 044 854 61 11

info@gzdielsdorf.ch

www.gzdielsdorf.ch